

und  $s$  das spec. Gewicht des flüssig gedachten Rohrzuckers ist. Nun ist

$$dy = 1 - \sigma x - v,$$

man erhält also

$$v = (1 - \sigma x) - \frac{0.00303 x \cdot (1 - x)}{(1 - \sigma x)}$$

und für den reciproken Werth, also für das spec. Gewicht der Zuckerlösung

$$s = \frac{(1 - \sigma x)}{(1 - \sigma x)^2 - 0.00303 x (1 - x)}$$

Berlin, I. chemisches Universitäts-Laboratorium.

### Sl. C. Harries: Berichtigung.

(Eingegangen am 25. Februar.)

In der Abhandlung »Ueber die Einwirkung von Hydroxylamin auf Phoron«, welche ich gemeinschaftlich mit Hrn. Fritz Lehmann im vorletzten Heft der Berichte publicirt habe, sprach ich am Schluss die Vermuthung aus, dass das Einwirkungsproduct von alkoholischer Hydroxylaminlösung auf Mesityloxyd in der Kälte das Diacetonhydroxylamin sei. Um einem Missverständniss vorzubeugen, füge ich hinzu, dass diese neue Substanz in grösserer Menge nur unter Einhaltung ganz besonderer Versuchsbedingungen entsteht, während für gewöhnlich immer das Mesityloxim von Naegeli als Hauptproduct gewonnen wird.